

PRESSEMITTEILUNG

6. Konfliktmanagement-Kongress am 5. September 2009 in Hannover

Wer nach dem gelungenen Vorabendempfang mit Live-Musik und gutem Essen im Gartensaal am Morgen des 5. September das Landgericht Hannover betrat, dem bot sich ein für diese Hallen ungewöhnliches Bild.

Der niedersächsische Justizminister Bernd Busemann hatte zum 6. Konfliktmanagement-Kongress geladen und in der freundlichen und entspannten Atmosphäre des Foyers sammelten sich Richter und Anwälte, Vertreter der Wirtschaft, Lehre und Forschung, Mediatoren und viele andere aus beinahe allen Bundesländern in neugieriger Erwartung auf die angekündigten Programmpunkte. So konnte Dieter Schneidewind, Präsident des Landgerichts Hannover, den Startschuss zum Kongress vor rekordverdächtigen 340 Teilnehmern im fast aus allen Nähten platzenden Schwurgerichtssaal geben.

Bei der Auswahl der Themen und der Zusammenstellung der Programmpunkte war den umsichtigen und professionellen Organisatoren eines besonders wichtig: die Bedeutung und Relevanz der Wirtschaftsmediation in der Praxis aufzuzeigen und weiter zu stärken.

Dies wurde bereits in den launigen Grußworten von Bernd Busemann deutlich, der ebenso viel- wie eindeutig auf den fertigen Entwurf des Niedersächsischen Mediationsgesetzes hinwies und unterstrich, welche Bedeutung er der Umsetzung der EU-Richtlinie Mediation in nationales Recht zu misst.

Der anschließende Eröffnungsvortrag von Dr. Christian Duve zum Thema „Lösung von Verteilungsstreitigkeiten“ ließ den Praktiker erkennen: mit anschaulichen und aktuellen Beispielen bis hin zu 10 Goldenen Regeln zur praktischen Anwendung.

Mitdenken, mitreden und mitmachen war danach in den sechs themenbezogenen Foren gefordert. Die Fülle der interessanten Inhalte und Referenten machte die Auswahl nicht leicht – von Mediation zwischen Unternehmen (ein mit über 70 Teilnehmern stark nachgefragtes Forum unter Leitung von Axel R. Raulinat), im Arbeitskontext oder in Konzernen wie SAP und E.ON, über die Erfahrungen der Anwaltschaft mit Mediation, deren Anwendung in der öffentlichen Verwaltung wie der HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften bis hin zum Senso- und Photocoaching – jedes Forum versprach neue, detaillierte Einblicke in die Themen und einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Referenten und Teilnehmern.

Und so war es dann auch: es gab

kontroverse Diskussionen zwischen Wirtschaftsvertretern und Mediatoren in der Frage, ob die Mediation dem Gerichtsverfahren vorzuziehen sei,

